

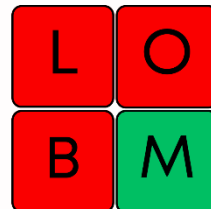
Nachtrag zum Landschaftspflegerischer Fachbeitrag
für den
Bebauungsplan 112
(Feuerwehrgerätehaus Olpe)

Auftraggeber



Gemeinde Kürten
Karlheinz-Stockhausen-Platz 1
51515 Kürten

Erstellt durch



Artenschutzprüfungen
Fachbeiträge
Ökologische Gutachten

Dipl. Geogr. Boris Jurgenowski
Von Sandt-Str.41
53225 Bonn

1. Einleitung

Der Landschaftspflegerische Fachbeitrag zum Bebauungsplan 112 (Feuerwehrgerätehaus Olpe) wurde im August 2023 durch die Abteilung 610 Gemeindeentwicklungs- und Umweltplanung der Gemeinde Kürten erstellt.

Durch die im Nachgang erfolgte detailliertere Ausarbeitung der Planung wird es erforderlich, das Dokument durch den vorliegenden Nachtrag zu ändern.

Die Änderungen beziehen sich auf

- Kapitel 4 „Plangebiet nach dem Eingriff (Eingriffsbewertung)“
 - dort Kapitel 4.1 „Biotop“
- Kapitel 5 „Externe Kompensationsmaßnahmen“
- Kapitel 5.1 „Lage und Art der Maßnahme“
- Anhang 1 „Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung (nach Ludwig 1991)“
- Anhang 3 „Karte Planung“
- Anhang 5 „Aktueller Kontoauszug der Sammelausgleichsmaßnahme“

2. Neu: Plangebiet nach dem Eingriff (Eingriffsbewertung)

Der Planentwurf für den Bebauungsplan 112 setzt für den Bereich der geplanten Feuerwache einerseits Flächen für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Feuerwehr fest und andererseits Private Grünflächen.

Für die Fläche für den Gemeinbedarf wird als Ausnahme eine GRZ II von 1,0 festgesetzt, so dass für die Bilanzierung von einer kompletten Versiegelung auszugehen ist. Diese Flächen werden für das Feuerwehrgerätehaus, Zu- und Abfahrten, Bewegungsflächen sowie Parkplätze genutzt.

Auf der Grundlage der feuerwehrtechnischen Planung wurde lediglich ein großzügiges Bauflächen eingetragen, das den Hauptbaukörper berücksichtigt und objektplanerische Anpassungen durch das feuerwehrtechnische Fachplanungsbüro im weiteren Planungsprozess ermöglichen soll. [unverändert übernommen]

Die Private Grünfläche wird als extensive Wiese (ein bis zwei Mahden pro Jahr) mit einem lockeren Gehölzbestand angelegt werden.

2.1 Neu: Biotope

Lindenallee (Biotopschlüssel BF 33)

Die alte Lindenallee ist im B-Plan zum Erhalt festgesetzt. In der zwischen dem Baum Nr.2 und Baum Nr.3 bestehende Lücke ist der Bau der Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge geplant. Das Baumgutachten der Fa. Sturmberg Baumexperten kommt zu dem Schluss, dass der Wurzelraum der beiden Bäume durch die Ausschachtungsarbeiten unter der Beachtung der vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen nicht nachhaltig beeinträchtigt werden (STURMBERG 2022). Es wird an dieser Stelle auf die konkreten Schutzmaßnahmen im Gutachten verwiesen. Die beiden alten Linden (Nr. 7 und Nr. 8) im östlichen Teil des Plangebietes werden nicht beeinträchtigt, da die bestehende Ein-/Ausfahrt nicht baulich verändert wird. Die Ein-/ Ausmündung ist für abfahrende PKW der Einsatzkräfte vorgesehen. Aktuell wird der Zufahrtsbereich bereits durch die Anwohner des Anwesens Löhbusch 6 und durch die Vereinsmitglieder des Schützenvereins (Löhbusch 2) genutzt. [unverändert übernommen].

In den Tabellen zur Bilanzierung des Eingriffs ist die Lindenallee berücksichtigt, sie geht dort aber nicht in die Flächengröße des Plangebietes ein. Der Gesamtbiotopwert der Baumreihe wird ermittelt, indem der Biotopwert mit der Projektionsfläche der Krone am Boden multipliziert wird.

Landstraße L146 und Straßenbegleitvegetation (Biotopschlüssel HY1 und HH7)

Dieser Bereich wird durch die Planung nicht verändert und wird als vollversiegelte Fläche (HY1) bzw. Grasfluren an Dämmen, Böschungen, Straßen und Wegrändern (HH7) angesprochen.

Fettwiese (Biotopschlüssel EA31) und Laubgehölze, Hainbuchen (Biotopschlüssel) BF32

Der Bereich des Flurstücks 46 mit dem Ehrenmal, der Grünanlage und die dort stockenden Gehölze (Hainbuchen) werden von der Planung nicht berührt. Das Ehrenmal, die umgebende Wiese und die Gehölze werden erhalten. [unverändert übernommen]

Der schmale Wiesenstreifen zwischen dem Ehrenmal und dem Feldgehölz (BD 52) auf dem Flurstück45 wird in eine ca. 30 m langen Fahrstraße umgewandelt, der als Ausfahrt für die abfahrenden Privat-PKW der Einsatzkräfte genutzt werden soll. [unverändert übernommen]

Biotoptypen nach erfolgtem Eingriff

Die Flächen für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Feuerwehr werden für das Gebäude und Zu- und Abfahrten, Bewegungsflächen sowie Parkplätze genutzt. Sie sind vollständig versiegelt und werden daher mit dem Biototyp HY1 angesprochen.

Die Privaten Grünflächen, die im Bebauungsplanentwurf ausgewiesen sind, werden mit der Oberkategorie „öffentliche Grünflächen und Anlagen geringer Ausdehnung“ belegt. Da die Anlage von extensiven Wiesen mit Gehölzen geplant ist wird für die Bewertung der Biototyp HM52 „Ziergesträuch“ verwendet.

Der Tabelle im Anhang ist zu entnehmen, dass durch die Bilanzierung des Gesamtbiotopwertes vor und nach dem Eingriff ein Defizit von **48.864** Biotopwertpunkten entsteht.

Das Defizit kann nicht im Plangebiet ausgeglichen werden und ist daher durch geeignete Maßnahmen außerhalb des Planraumes zu kompensieren.

3. Neu: Externe Kompensationsmaßnahmen

Die Darstellung der externen Kompensationsmaßnahmen bleibt gegenüber dem ursprünglichen LFB in der Sache unverändert, lediglich die folgende Zahlen werden aktualisiert:

Das Defizit beträgt **48.864 Biotopwertpunkte**.

Damit werden dem Bebauungsplan 112 zur Kompensation der Eingriffsfolgen in der Maßnahmenfläche **9.582 Quadratmeter** zugeordnet.

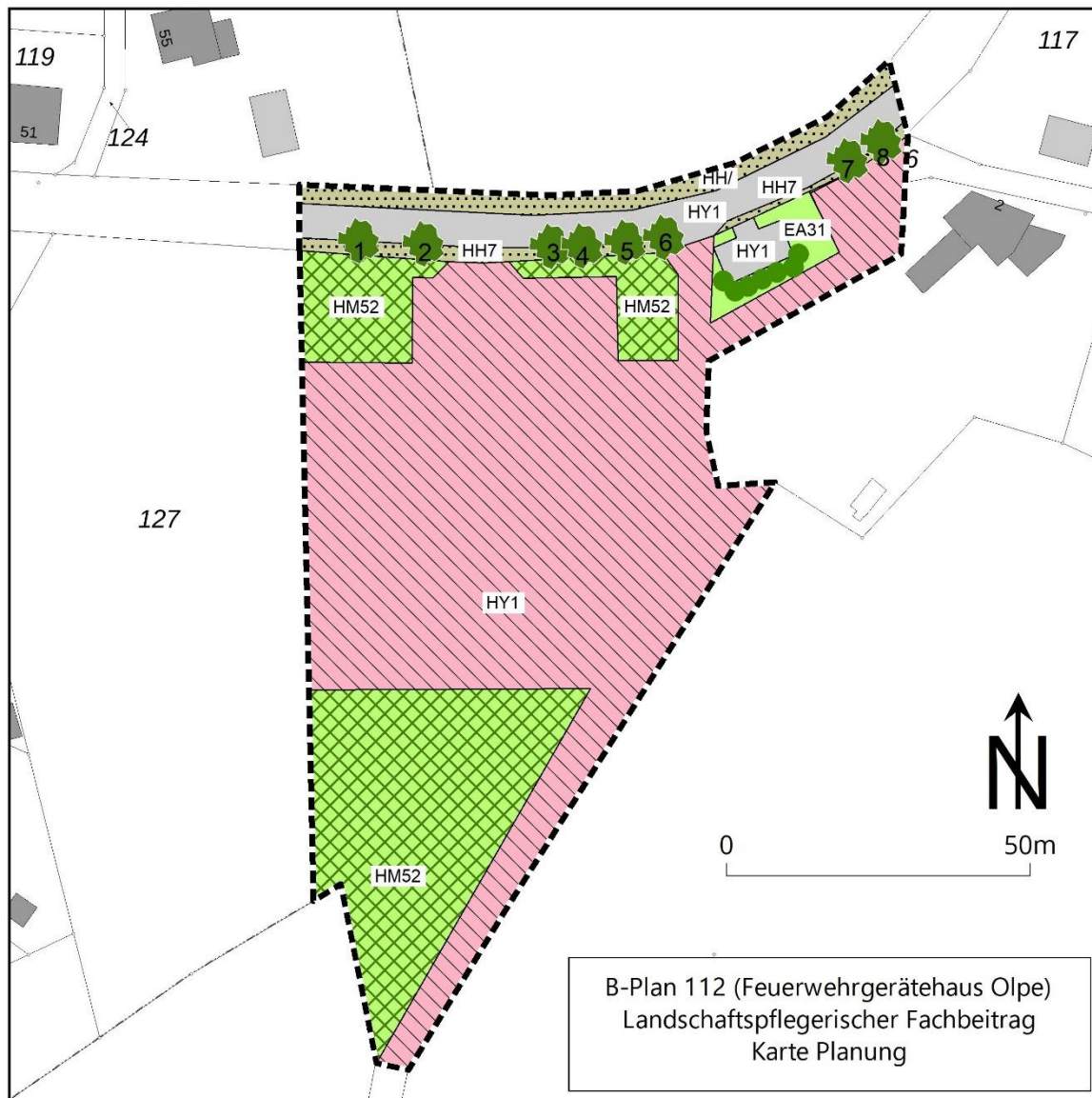
Neu: Anhang 1: Eingriffs-/Ausgleichbilanzierung (nach Ludwig 1991)



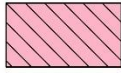



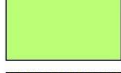

Biototyp	Biotopwert /m²	Fläche [m²]	Gesamtbiotopwert
Plangebiet vor dem Eingriff (Bestand)			
EB31 (Intensiv gedüngte Weiden, mä- ßig trocken bis frisch)	10,0	5710	57.100
EA31 (Intensiv gedüngte Wiese, mä- ßig trocken bis frisch)	10,0	176	1.760
BD71 (Baum-/ Strauchhecke, mittleres Stammholz)	12,0	216	2.592
HY2 (Teilversiegelte Flächen, Schot- terwege)	3,0	644	1.932
HY1 (Vollversiegelung; Landstraße)	0,0	573	0
BF33 (Lindenallee, 8 Bäume mit star- kem Stammholz, 12 m Kronendurchmesser, über- traufte Fläche 113 qm x 8)	16,0	0	14.400
HH7 (Gras- und Krautfluren an We- gen und Böschungen)	12,0	860	10.320
HY1 (Vollversiegelung; Kriegerdenk- mal)	0,0	87	0
EA31 (Intensiv gedüngte Wiese, mä- ßig trocken bis frisch)	10,0	72	720
BF32 (7 Hainbuchen mit mittlerem Stammholz, 4 m Kronendurch- messer, übertraufte Fläche 12 qm x 7)	13,0	84	1.092
	Summe	8.422	89.916

Biototyp	Biotopwert /m²	Fläche [m²]	Gesamtbiotopwert
Plangebiet nach dem Eingriff			
HY1 (Vollversiegelung; Fläche für den Gemeinbedarf: Feuerwehrgerätehaus, Zu- und Abfahrten, Bewegungsfläche und Parkplätze)	0,0	5014	0
HM52 (Außenanlagen; Ziergesträuch und extensive gepflegte Rasenfläche)	9,0	2082	18.738
HY1 (Vollversiegelung; Landstraße)	0,0	573	0
BF33 (Lindenallee, 8 Bäume mit starkem Stammholz, 12 m Kronendurchmesser, übertraufte Fläche 113 qm x 8)	16,0	0	14.400
HH7 (Gras- und Krautfluren an Wegen und Böschungen)	12,0	510	6.120
HY1 (Vollversiegelung; Kriegerdenkmal)	0,0	87	0
EA31 (Intensiv gedüngte Wiese, mäßig trocken bis frisch)	10,0	72	720
BF32 (7 Hainbuchen mit mittlerem Stammholz, 4 m Kronendurchmesser, übertraufte Fläche 12 qm x 7)	13,0	84	1.092
	Summe	8.422	41.070

Eingriffs-/Ausgleichbilanz und Kompensation			
Gesamtbiotopwert vor dem Eingriff (Bestand)			89.916
Gesamtbiotopwert nach dem Eingriff (Planung)			41.070
Defizit			48.864
Kompensation durch gemeindliche Sammelausgleichsmaßnahme „Sülzenberg I“, Entfichtungsmaßnahme (Gemarkung Kürten, Flur 17, Flurstück 143)			
Zielbiotop	Aufwertung /m²	Fläche [m²]	Biotopwert
AX12 (Laubholzforst, geringes bis mittleres Baumholz)	5,1	9.582	48.864
Biotopwertdefizit			0

Neu: Anhang 3: Karte Planung



- | | | | |
|---|--|---|---|
|  | Grenze Plangebiet |  | BF33 (Lindenallee) |
|  | HY1 - Fläche für den Gemeinbedarf, versiegelt |  | BF32 (7 Hainbuchen im Bereich des Denkmals) |
|  | HM52 (Außenanlagen; Ziergesträuch und extensive gepflegte Rasenfläche) | | |
|  | HY1 - Versiegelte Flächen | | |
|  | EA31 (Intensiv gedüngte Wiese, mäßig trocken bis frisch) | | |
|  | HH7 (Gras- und Krautfluren an Wegen und Böschungen) | | |

Neu: Anhang 5 Aktueller Kontoauszug der Sammelausgleichsmaßnahme

Sammelausgleichsmaßnahme Entfichtung Am Sülzenberg I			
Maßnahmengröße, gesamt [m ²]	16.460		
Gemarkung / Flur / Flurstück	Kürten/17/143		
Bewertungsmethode:	Ludwig (1991)		
Zeitpunkt der Durchführung	2012		
Biotoptyp	Biotopwert /m²	Fläche [m²]	Gesamtbiotopwert
vor der Maßnahme			
AJ 42 (Fichtenforst, mittleres Baumholz)	12	16.460	197.520
nach der Maßnahme			
AX12 (Laubholzforst, Baumholz gering-mittel)	17	14.530	247.010
BD52 (Waldmantel, mittleres Baumholz)	18	1.930	34.740
Biotopaufwertung Gesamt			84.230
Aufwertung pro m²			5,1
Zugeordnete Eingriffsvorhaben			
B-Plan 96 (Feuerwehrgerätehaus Biesfeld)			19.305
Festsetzungsbefreiung B-Plan 96 (Feuerwehrgerätehaus Biesfeld) 05.09.2017			200
B-Plan 86 (Unterossenbach) 2. Erweiterung			1.618
§34 Klarstellungssatzung Hutscherweg 2020			568
§34-Satzung Richerzhagen, 4. Erweiterung			2.100
Ergänzungssatzung Forsten (2022)			8.330
BP 112 (Feuerwehrgerätehaus Olpe)			48.864
Summe der Abbuchungen (Biotopwertpunkte)			80.985
verbleibender Rest			3.245

Bonn, den 14.08.2024

Boris Jurgenowski